

2.2.3 Konzepte innerhalb des Bereichs Unterricht

2.2.3.1 Begabungsförderung



Name	Begabungsförderung (Förderung von hochbegabten Kindern)
Qualitätsbereich	Unterricht
Beginn	Beginn seit Schuljahr 2002/2003
Verantwortliche	Schulleitung, Herr Stempel, Frau Hüchtker und Frau Klepka (Kordinator für Begabungsförderung, Leitung Fachausschuss Begabungsförderung), Frau Bach (SIBUZ)
Zielsetzung	Ziel ist die individuelle Förderung der Gesamtpersönlichkeit des hochbegabten Kindes. Damit sind sowohl die Wahrnehmung ihrer besonderen Fähigkeiten als auch die Förderung der kognitiven und der emotional-sozialen Fähigkeiten und des Arbeitsverhaltens gemeint.
Merkmale / Maßnahmen	<p>1. Aufnahmekriterien Kinder, die nicht im Einzugsbereich der Schule wohnen, müssen eine Diagnostik (SIBUZ) u.a. mit einem IQ von 130 oder eine Teilleistungshochbegabung vorweisen.</p> <p>2. Umsetzung der Hochbegabtenförderung Inhaltlich: -Enrichment, d.h. Anreicherung des Schulstoffes mit Angeboten, die so im Rahmenplan nicht vorgesehen sind. -Besondere Umgangsweise mit diesen Kindern, z.B. Förderung der emotional-sozialen Fähigkeiten durch Klassenrat etc. -Generell herrscht in diesen Klassen ein höheres sprachliches Niveau</p> <p>Organisatorisch: -Individuelle Förderung im Regelunterricht (z.B. Spektrumsstörung Autisten/Asperger) -Besondere Zusammensetzung der Expertenklassen, d.h. ein Drittel hochbegabte Kinder und zwei Drittel normal begabte Kinder aus der Schulumgebung. Insgesamt ca. 10 % der Gesamtschülerzahl der Schule und ca. 1/3 der jeweiligen Klasse sind hochbegabt. -Expertenstunden mit Enrichment-Angeboten finden sowohl parallel als auch zusätzlich zum Regelunterricht statt. -Ab Schuljahr 2015/16 wurde im 3. und 4. Jahrgang ein HB-Förderband eingerichtet, ab Schuljahr 2016/17 folgte ein weiteres HB-Förderband für die Jahrgangsstufe 5/6.</p>

	<p>In einer Doppelstunde verlassen die Experten Kinder den Regelunterricht ihrer Klassen und nehmen parallel zum Unterricht an einem Kurs teil. Es finden mehrere Kurse (in der Regel vier für 3/4 und drei für 5/6) mit verschiedenen Themen statt. Zum zweiten Schulhalbjahr wechseln die Kinder in einen jeweils anderen Kurs. Dieses Band ermöglicht den hochbegabten Kindern noch mehr als bisher, auch am Vormittag ihren speziellen Interessen auf sehr hohem Niveau nachzugehen. Die Kinder aus der Doppeljahrgangsstufe lernen sich besser kennen. Am Ende eines Schulhalbjahres findet eine Evaluation statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> -Mathe-Knobeln ab Klassenstufe 2 (Vorbereitung auf Wettbewerbe) -Regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben (Mathematikolympiade, Heureka, Känguru) -Englisch-AG (verpflichtend eine Wochenstunde) in Klassenstufe 1/2 -AG „Forschendes Lernen“ für Klassenstufe 4/5/6 (zwei Wochenstunden nachmittags) -Mentoring für Underachiever -Schulübergreifende Kursangebote in Kooperation mit den Verbundschulen des Bezirks Mitte -Expertentag: Die Expertenklassen stellen ihre Arbeit aus den Expertenkursen vor. <p>3. Weitere Besonderheiten des Konzeptes</p> <ul style="list-style-type: none"> -Ständige Fortbildung der Lehrer*innen und Erzieher*innen und ständiger Austausch im Fachausschuss und bei informellen Treffen (Impulskreis I und II, Fortbildung im Rahmen des Fachausschusses zu Themen wie „Binnendifferenzierung“, „Besonderheiten des hochbegabten Kindes“, „Vorstellung des Begabungskoffers“, „Jugend forscht“) -Ansprechpartner für Elternberatung: Frau Bach (SIBUZ), Frau Klepka -Zusammenarbeit mit den Elternvereinen „Piffikus“ und der „Deutschen Gesellschaft fürs hochbegabte Kind“ -Kooperation mit dem Lessing-Gymnasium, gemeinsame Kursangebote -Gelder für Sachmittel aus dem Bezirk und von Sponsoren -Kontingenz von zusätzlichen Lehrerstunden laut Schulversuch -Zusammenarbeit mit mehreren Stiftungen, u.a. <i>Karg-Stiftung</i> und <i>Roland-Berger-Stiftung</i> <p>4. Elternmitarbeit</p> <p>Enge Zusammenarbeit von Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen ist erwünscht sowohl im Unterricht als auch bei Schulveranstaltungen. Wirklichen Erfolg kann das Konzept nur bringen, wenn die Eltern auch aktiv die Begabungen ihrer Kinder fördern und ihnen bei ihren Schwächen helfen.</p>
<p>Perspektiven / Entwicklungsvorhaben</p>	<p>Hinweise zur bisherigen Entwicklung</p> <p>Ziel unserer Schule ist es, durch die vielen Angebote extrem</p>

	<p>flexibel auf die jeweils individuellen Förderbedürfnisse unserer hochbegabten Schüler/innen einzugehen. Dies betrifft sowohl die zusätzlichen Angebote als auch den binnendifferenzierten Unterricht im Klassenverband. Nach wie vor legen wir dabei viel Wert auf die Entwicklung der sozialen Kompetenzen. Diese Förderung findet hauptsächlich durch die Klassenlehrer/innen statt.</p> <p>Eltern von Quereinsteigern, Eltern von schon abgegangenen Schüler*innen und auch die Eltern unserer aktuellen Schülerschaft geben überwiegend sehr positive Rückmeldungen. Die Entwicklung der Schüler/innen ist bis auf wenige Ausnahmen sehr positiv sowohl im Hinblick auf die Leistungen als auch im Hinblick auf ihre Ausgeglichenheit und Zufriedenheit. Letzteres steigerte sich nach Schilderungen der entsprechenden Eltern besonders bei den Quereinsteigern im Laufe der Jahre. Die Nachfrage von Eltern aus allen Bezirken ist nach wie vor groß.</p> <p>Die Zusammensetzung der Klassen soll erhalten bleiben, weil sie sich bewährt hat.</p> <p>Der Rückgang der hochbegabten Schüler in den Jahrgängen 5 und 6 hat sich fortgesetzt, wie man an den Schülerzahlen in diesen Jahrgängen deutlich erkennen kann. Aus diesem Grund besteht die Möglichkeit, dass zum 5. Schuljahr die bestehenden 4. "Rest"-Klassen fusionieren.</p> <p>Um das erfolgreiche Konzept „Schule besonderer Prägung“ fortzusetzen, startete zum Schuljahr 2019/20 ein Schulversuch.</p>
Form der Darstellung	Steckbrief